

Swiss Hockey

Geschäftsstelle

Protokoll der 86. Generalversammlung 26. April 2003 in Lausanne

10.30 h Stimmkartenausgabe
11.00 h Beginn der Generalversammlung / Appell

Traktanden :

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung des Protokolls der 85. GV vom 26.10.02
3. Genehmigung der Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - der Finanz- und Marketing-Kommission
 - der Jugend- und Breitensport-Kommission
 - der Administrativ-Kommission
 - der Wettspielkommission
 - der Schiedsrichter-Kommission
 - der Kommission Leistungssport
 - der Disziplinar-Kommission
 - des Verbandsgerichts
4. a Revisorenbericht
b Genehmigung der Jahresrechnung
5. Wahlen
Neue Mitglieder im Vorstand:
a Verantwortlicher Leistungssport: Philipp Ehrler
b Event-Management / Marketing: Ricarda Choina
6. Anträge
Antrag der Wettspielkommission:
 - Eingleisige NLB Herren in der Halle ab Saison 2003/04Antrag der Wettspielkommission:
 - Reduzierung der NLA Damen im Feld auf 6 Mannschaften ab Saison 2003/04Antrag der Seniorenkommission:
 - Sofortige Einführung der neuen Altersgrenze
7. Diverses
8. Bezeichnung des Ortes und des Datums der 87. Generalversammlung
9. Schlussappell und Stimmkartentrückgabe

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Marcel Egloff, eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Delegierten sowie das Ehrenmitglied Paul Niederer. Er bittet die Delegierten, sich einen Augenblick zu erheben und den in den zurückliegenden 6 Monaten verstorbenen Hockeyfreunden zu gedenken.

Anwesenheit:

Verbandsvorstand:

Marcel Egloff Präsident
Jaap ten Sijthoff Generalsekretär und Vize-Präsident ad interim
Matthias Moser Finanzchef
Jürg Rickli Jugend und Breitensport
Rolf Altherr Geschäftsführer
Marcel Egloff entschuldigt die beiden nicht anwesenden Vorstandsmitglieder Paul Schneider und Matthias Messerli, die aus familiären bzw. gesundheitlichen Gründen nicht kommen konnten.

Vereine:

Abwesend: HC Blauweiss Olten, HC Schönenwerd (entschuldigt)
Alle übrigen Vereine sind durch mindestens eine Person vertreten.

Anwesend: 88 von 90 möglichen Stimmen
Absolute Mehrheit bei: 45 Stimmen
2/3 Mehrheit bei: 59 Stimmen

Als Stimmenzähler stellt sich Jörg Herrmann (Basler HC) zur Verfügung.

2.1. Genehmigung des Protokolls der GV vom 26.10.2002

Das Protokoll der 85. GV vom 26.10.2002 wird einstimmig an genommen.

3. Genehmigung der Jahresberichte

Wir schreiten zur Genehmigung der Jahresberichte. Da die Berichte allen Delegierten vor lagen und auch auf der Verbands-Homepage ein zu sehen waren, werden sie nicht noch einmal verlesen, sondern einzeln aufgerufen und diskutiert.

Zum Jahresbericht des Präsidenten gibt es keine Wortmeldungen und er wird einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Finanz- und Marketing-Kommission gibt es keine Wortmeldungen und er wird einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Jugend- und Breitensport-Kommission gibt es keine Wortmeldungen und er wird einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Administrativkommission meldet sich Nicolas Gisin (Servette HC Genève) zu Wort. Er bemängelt, dass in der zurückliegenden Hallensaison seitens der Administrativkommission in vielen Fällen kleinliche Bussen wegen falschen Angaben auf dem Spielrapport verhängt worden seien.

Rolf Altherr antwortet, dass es sich im wesentlichen um 2 Sachverhalte gehandelt hat. Bei fehlenden Rückennummern, welche im Erwachsenenbereich seit dem 01.08.2002 vor geschrieben sind, hat die AK zu Gunsten der Vereine eine niedrigere Busse (20 an Stelle von 50 Fr.) verhängt. Das beidseitige Bedrucken der Spielrapporte ist für eine ordnungsgemässe Dokumentation des Spielbetriebes unerlässlich und die entsprechende Busse ist berechtigt. Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Bericht einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Wettspielkommission gibt es keine Wortmeldungen und er wird einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Schiedsrichter-Kommission meldet sich Monica Ravonel (Black Boys HC Genève) und erkundigt sich, warum der BBHC in der NLA Herren als Schiedsrichter ein geteilt wurde. Rolf Altherr erklärt, dass es auf Grund der wenigen aktiven Schiedsrichter nicht möglich war, die betreffenden Spiele zu beschicken. Zudem war auf der GV vom 26.10.02 von den

Vereinen aus der Suisse Romande gefordert worden, die in der Romandie statt findenden Spiele der NLA aus Kostengründen möglichst mit Schiedsrichtern aus Genf oder Lausanne zu besetzen. Diesem Wunsch wurde nun entsprochen.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Bericht einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Kommission Leistungssport stellt Nicolas Gisin (SHC) die Frage nach dem Aufgabenbereich Paul Schneiders. Marcel Egloff erklärt, dass es in den bisherigen Strukturen leider noch nicht möglich war, Paul Schneider ganz aus dem Bereich Leistungssport heraus zu nehmen. Der Verbandsvorstand ist jedoch sehr zuversichtlich, dass es durch die grosse Mithilfe seitens Philipp Ehlers und die Verpflichtung des neuen Nationaltrainers Jens Lünighöner gelingen wird, den enormen Arbeitsaufwand in diesem Bereich besser zu verteilen. Nicolas Gisin (SHC) erneuert seine bereits auf anderen GV gestellte Forderung, künftig mehr Fortbildungskurse in der Romandie, und vor allem in französisch, an zu bieten. Marcel Egloff verspricht, dass sich dies bessern wird.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Bericht einstimmig an genommen.

Zum Jahresbericht der Disziplinarkommission meldet sich Otmar Kreienbühl (HC Wettingen) zu Wort. Bezug nehmend auf die Vorkommnisse bei der ersten Runde der Junioren A Meisterschaft in der Halle, bemängelt er eine übertriebene Reaktion der DK. Seiner Meinung nach sind die ausgesprochenen Strafen unverhältnismässig hoch, zumal die Situation ursprünglich erst durch einen Fehler der beiden Schiedsrichter eskaliert sei. Er fordert für die Zukunft mehr Fingerspitzengefühl.

Marcel Egloff erklärt ihm, dass die DK eine unabhängige Kommission ist, welche ihre Entscheidungen ohne Einflussnahme seitens des VV und nur auf der Grundlage der ihr vorliegenden Dokumente trifft.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Bericht mit 84 Stimmen, bei 4 Gegenstimmen und keinen Enthaltungen, an genommen.

Zum Jahresbericht des Verbandsgerichts meldet sich Paul Niederer (HC Olten) zu Wort und regt an, diejenigen Beschlüsse des VG, welche den aktuellen Spielbetrieb betreffen, auf der Verbands-Homepage zu veröffentlichen. Rolf Altherr dankt ihm für den Vorschlag und verspricht, die Homepage entsprechend zu aktualisieren.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Bericht einstimmig an genommen.

4. Revisorenbericht / Genehmigung der Jahresrechnung

Erfolgsrechnung:

Finanzchef Matthias Moser gibt Erläuterungen zu einzelnen Punkten der Erfolgsrechnung, in denen die Beträge vom Budget 2002 abweichen. Er hebt dabei besonders die Ausgaben für die Damennationalmannschaft und den weiblichen Nachwuchsbereich hervor, welche ursprünglich nicht budgetiert worden waren.

Nicolas Gisin (SHC) fragt nach, wieso es bei den Salären zu nicht vorhersehbaren Abweichungen kommen konnte. Matthias Moser erklärt, dass dies durch Gehaltserhöhungen bzw. Veränderungen im Gehaltsgefüge zustande gekommen worden ist.

Die Frage von Gaudenz Waldvogel (Luzerner SC) nach den Abweichungen in den Sozialleistungen und den Verwaltungskosten beantwortet er mit dem Hinweis auf den Umzug der Geschäftsstelle im Herbst. Gaudenz Waldvogel möchte wissen, welche Auswirkungen die Entlassung Rob Wuijsters und die Einstellung von Jens Lünighöner haben werden. Matthias Moser erläutert, dass es durch den Personalwechsel ab dem kommenden Jahr eine jährliche Mehrbelastung von 1755 Fr. geben wird.

Heinz Germann (HC Rotweiss Wettingen) ergreift das Wort und beglückwünscht zunächst den Verband für das Erreichen des ausgeglichenen Budgets. Er begrüsst ausdrücklich, dass es der Verbandsführung gelungen ist, die doch erheblichen Mehrausgaben durch das Finden neuer Sponsoren aus zu gleichen. Dann bittet er um Erklärungen zum Ausgabenpunkt „Sportmed“. Matthias Moser antwortet ihm, dass es sich dabei um die Kosten für Arzt und Physio sowie diverses Material handelt.

Gaudenz Waldvogel meldet sich erneut und schliesst sich dem Lob an. Er bedauert nur, dass es nicht gelungen ist, Rückstellungen zu bilden.

Bilanz:

In der Bilanz sind vor allem zwei Debitoren zu erwähnen. Zum einen ist dies die ESS Magglingen mit 10'600 Fr. Diesen Betrag kann man aber als gesichert an sehen. Der zweite grosse Debitor sind die Vereine mit Ausständen von rund 25'000 Fr. Matthias Moser führt dies unter anderem darauf zurück, dass er im vergangenen Jahr nicht wie sonst Ende Oktober die Kontoauszüge an die Clubs geschickt hat.

Die in der Bilanz aufgeführten Kreditoren sind mittlerweile bezahlt.

Gaudenz Waldvogel erinnert an die letzte GV in Olten, bei der mit Ausnahme des Neuchâtel HC allen Vereinen ein ausgeglichenes Konto bescheinigt wurde. Er appelliert an die Vereine, sich die eigene Liquidität nicht auf Kosten des Verbandes zu sichern und die Ausstände zu begleichen. Auf seine Frage nach den Details der Vereinsdebitoren antwortet Matthias Moser, dass die Rechnungen für die Mannschaftsgebühren erst im Dezember ohne Zahlungsfrist an die Vereine versandt wurden. Hier wird es in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle im kommenden Jahr Verbesserungen geben müssen.

Nicolas Gisin betont sein Bedauern, dass trotz der guten Erträge kein Gewinn erzielt werden konnte. Er fragt noch einmal, wieso die Mehrausgaben so überraschend kommen konnten. Matthias Moser verweist ihn auf die nicht geplanten Ausgaben im weiblichen Bereich, welcher seine Massnahmen normalerweise über die Spielerinnen finanziert. Da aber zehn Spielerinnen der U18 ebenfalls in der U21 gespielt haben, musste der Verband die Eigenbeteiligung dieser Spielerinnen an den Kosten der EM übernehmen.

Marcel Egloff berichtet, dass der Verbandsvorstand den Handlungsbedarf in diesem Bereich erkannt hat und dass bereits Sondersitzungen zur Budgetbereinigung vor gesehen sind. Er weist auf die guten Sponsorenverträge hin, die kürzlich abgeschlossen werden konnten und zeigt sich optimistisch.

Heinz Germann möchte wissen, wie viele der in der Bilanz 2002 aufgeführten Debitoren noch aus den Vorjahren stammen. Es sind dies der Neuchâtel HC und das Lyceum Alpinum Zuoz. Er schlägt zur Lösung des Problems 2 Stufen vor: Zunächst die Bezahlung der laufenden Ausgaben, d.h. keine weitere Erhöhung, und dann eine schrittweise Tilgung der Ausstände.

Gaudenz Waldvogel meint, dass seiner Meinung nach die Grosszügigkeit des Verbandes angesichts der Finanzlage fehl am Platz ist. Er regt an, die Mannschaftsgebühren in diesem Jahr auf alle Fälle früher an zu fordern.

Revisorenbericht:

Retus Gieriet (Grasshopper Club Zürich) berichtet den Delegierten, dass die Revisoren die vorgelegte Bilanz detailliert kontrolliert haben und keine Unregelmässigkeiten finden konnten. Auch er nimmt die Vereine in die Pflicht und bittet sie, ihre Ausstände rasch zu begleichen. Im Namen der Revisoren empfiehlt er den Delegierten, die Bilanz zu genehmigen und den Verbandsvorstand zu entlasten.

Die Delegierten schliessen sich diesem Antrag an und entlasten den Vorstand mit 81 Stimmen bei 7 Enthaltungen.

5 Wahlen

An dieser Stelle begrüsst Marcel Egloff den inzwischen ein getroffenen neuen Nationaltrainer, Jens Lüninghöner, welcher sich den Delegierten kurz vor stellt. Der 38jährige Deutsche ist Diplomsportlehrer und unterrichtet Biologie, Physik und Sport an der Realschule. Ausserdem ist er Dozent an der Sporthochschule Köln und Auswahltrainer des Westdeutschen Hockey-Verbandes. Er freut sich darauf, in einem kleinen Verband mit gutem, professionellen Umfeld, arbeiten zu können und gibt einen positiven Ausblick auf die EM der Herren im September und den danach an zu gehenden Neuaufbau.

Jean Bigler (Stade Lausanne) erkundigt sich nach seinen Sprachkenntnissen. Jens Lüningshöner spricht fließend Deutsch und Englisch und kündigt an, einen Sprachkurs in Französisch zu machen.

Nun stellt Marcel Egloff Ricarda Choina vor. Die 50jährige gebürtige Deutsche lebt seit 20 Jahren in Genf und ist dem Hockey eng verbunden. Ricarda Choina ist Teammanagerin der U16 Jungen und Juniorenverantwortliche beim UGS HC Genève. Sie soll die Ressorts Event-Management und Marketing übernehmen. Der Verbandsvorstand ist sehr froh, dass nun endlich wieder ein Vertreter der Suisse Romande und des weiblichen Bereiches in der Verbandsführung mit wirkt.

Der 44jährige Software-Ingenieur Philipp Ehrler war als Spieler sehr erfolgreich und arbeitete seit einigen Jahren im Vereinsvorstand des HC Rotweiss Wettingen. Seit der Hallensaison hat er die Organisation des Bereiches Leistungssport übernommen und ist der Teammanager der Herren-Nationalmannschaft. Der Arbeitsaufwand im Bereich Leistungssport ist durch die inzwischen jährliche Teilnahme unserer Jugendnationalmannschaften an den Europameisterschaften und die Wiederbelebung des weiblichen Bereiches enorm gestiegen und kann von den bestehenden Strukturen nicht mehr bewältigt werden. Wenn die Schweiz ihr derzeitiges, hohes Niveau halten möchte, ist die Mithilfe Philipp Ehrlers unerlässlich.

Beide Kandidaten werden von den Delegierten durch Applaus für den Rest der Amtsperiode (2 Jahre) als neue Verbandsvorstandsmitglieder gewählt.

6 Anträge

Antrag der Wettspielkommission auf Einführung der eingleisigen Nationalliga B der Herren in der Halle bereits zur Saison 2003/04:

Willi Gügi (HC Steffisburg) begrüsst den Antrag ausdrücklich und spricht sich für eine Annahme aus. Othmar Kreienbühl (HC Wettingen) weist auf die Probleme der Ansetzung parallel zur NLA Damen und in Genf hin. Susanne Fenner (Luzerner SC) fragt, ob die bei den Herren geltende "Time out" - Regelung auch in der NLA Damen eingeführt wird. Rolf Altherr antwortet, dass die AK dies befürwortet und dass ein entsprechender Antrag an die Wettspielkommission gestellt werden wird.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag der Wettspielkommission auf Reduzierung der NLA Damen auf sechs Mannschaften im Feld bereits zur Saison 2003/04:

Bruno Meier (Red Sox HC Zürich) begrüsst die Reduzierung, stellt aber gleichzeitig den Zusatzantrag, auch die NLB in drei Runden auszugetragen.

Paul Niederer (HC Olten) erwähnt, dass die erneute Meldung einer 2. Damenmannschaft des HCO nicht gesichert ist. Die AK macht den Vorschlag, den genauen Austragungsmodus der NLB Damen nach Eingang der Mannschaftsmeldungen in Absprache mit den beteiligten Mannschaften festzulegen.

Die Delegierten stimmen mit 81 Stimmen, bei 8 Enthaltungen, für die Reduktion der NLA Damen auf 6 Teams ab der Feldsaison 2003/04.

Antrag der Seniorenkommission auf sofortige Herabsetzung des Mindestalters für Seniorencup-Spiele auf 33 Jahre:

Nicolas Gisin warnt, dass man durch eine solche Herabsetzung die wirklich „alten“ verliert, da diese keinen Spass daran haben, sich mit 33jährigen zu messen.

Othmar Kreienbühl (HCW) berichtet von der Seniorenmeisterschaft in der Halle. Dort kamen in einer Mannschaft zwei Spieler zum Einsatz, welche 2 Wochen zuvor noch im Europapokal der Landesmeister gespielt hatten. Dies nahm vor allem den älteren den Senioren des HCW die Lust und er kündigt an, dass es im nächsten Winter keine 2. Seniorenmannschaft des HCW mehr geben wird. Er richtet einen Appell an die anderen Clubs, derartige Nominierungen zu überdenken.

Susanne Fenner (LSC) macht den Vorschlag, aktive NLA-Spieler von den Seniorenspielen aus zu schliessen.

Margrit Isler Red Sox HC Zürich) fragt, ob denn auch Frauen zu den Spielen des Seniorencups zu gelassen seien. Dies wurde in der letzten Reglementrevision ausdrücklich erlaubt.

Jörg Herrmann (Basler HC) befürwortet den Vorschlag und hofft, dass die Seniorenbewegung mit dieser Massnahme verbreitert werden kann.

Der Antrag wird mit 66 Stimmen dafür, 17 Stimmen dagegen und bei 5 Enthaltungen, mehrheitlich angenommen.

7 Diverses

Marcel Egloff informiert die Delegierten, dass die ursprünglich für die Woche vom 10. bis zum 18. Mai ausgesprochene Einladung für die Herrennationalmannschaft Chinas wegen der SARS-Epidemie zurück gezogen werden musste. An Stelle Chinas konnte Chile gewonnen werden und es werden insgesamt drei offizielle Länderspiele und ein Freundschaftsspiel stattfinden.

Das erste Spiel der Serie, welches gleichzeitig das erste offizielle Länderspiel zwischen der Schweiz und Chile sein wird, wird am 14. Mai in Olten stattfinden. Anlässlich dieses Events wird es einen offiziellen Apéro geben, zu dem die wichtigsten Sponsoren von Swiss Hockey ein geladen wurden.

Bruno Meier (RS) nutzt die Gelegenheit, um den Delegierten Einzelheiten über die Kunstraseneröffnung am 17. und 18. Mai in Zürich / Buchlern zu berichten. Er dankt Marcel Egloff, Paul Schneider und Rolf Altherr für ihre Bemühungen, in der Kürze der Zeit einen so attraktiven Ersatz gefunden zu haben und lädt alle anwesenden Delegierten herzlich zum offiziellen Festakt ein.

Susanne Fenner (LSC) bittet die Geschäftsstelle, im Spielplan den genauen Austragungsort der Spiele mit zu teilen.

Willi Gügi fragt nach den Weisungen zur Resultatsmeldung. Rolf Altherr antwortet ihm, dass sich in diesem Punkt nichts geändert hat und dass die Resultate nach wie vor spätestens eine Stunde nach Spielschluss an das Infotel gemeldet werden müssen.

Philipp Ehrler stellt das neue Sponsoringprojekt der Herrennationalmannschaft vor. Durch die vielen Events (EM und WM Halle, Alpencup und EM Feld sowie Vorbereitung) ist die zeitliche Belastung für die Nationalspieler enorm und sie müssen grosse finanzielle Einschränkungen in Kauf nehmen. Um einen Teil dieser Aufwendungen zu decken, soll jeder Spieler einen persönlichen Sponsor finden, welche das Projekt mit mindestens 1000 Fr. unterstützt. Der Sponsor wird in der offiziellen EM-Broschüre direkt unter dem jeweiligen Spieler genannt.

Kamel Boulahia (Urania Genève Sports), Nationaltrainer der U16 männlich, dankt den Vereinen für die Bereitstellung der Infrastruktur und die grossartige Unterstützung der verschiedenen Massnahmen seines Teams.

Rolf Altherr bittet die Delegierten um ihre Meinung zur Verteilung der Unterlagen zur GV. Früher erhielten nur die Vereinspräsidenten die Unterlagen per Post und waren für eine Weiterverteilung in den Vereinen zuständig. In diesem Jahr waren zum ersten Mal alle Unterlagen auf der Verbandsseite im Internet zu finden und somit für alle zugänglich. Er fragt, ob die Delegierten mit dieser Verbreitung der GV-Unterlagen einverstanden sind. Ausserdem regt er an, in Zukunft lediglich die Einladung und die Traktandenliste per Post zu verschicken und die übrigen Dokumente zum Ausdrucken auf die Homepage zu stellen.

Ricarda Choina findet diesen Weg der allgemeinen Information gut, ist aber dagegen, dass sich jeder selbst die Dokumente ausdrucken muss, da dies doch recht viel Zeit in Anspruch nimmt. Gaudenz Waldvogel (LSC) findet die offene Zugänglichkeit der Dokumente sehr gut. Er schlägt

vor, diesen Weg bei zu behalten und den Delegierten die Dokumente auf Anforderung zu zu senden.

Diesem Vorschlag stimmen die Delegierten zu.

8 Bezeichnung des Ortes und des Datums der 87. Generalversammlung

Heinz Germann (RWW) möchte die nächste GV gerne im Rahmen der Feierlichkeiten des 75jährigen Vereinsjubiläums in Wettingen aus richten. Die Delegierten nehmen diese Einladung mit lautem Applaus an.

9 Schlussappell und Stimmkartenrückgabe

Vor dem Schlussappell nutzt die Einwohnerratspräsidentin von Lausanne, Frau Martine Fiora-Guttman, die Gelegenheit, die Delegierten in Lausanne zu begrüßen. Sie weist auf die Tradition des Sports in Lausanne hin und beglückwünscht Stade Lausanne für seine grossen Erfolge.

Rolf Altherr verliesst die Vereine und nimmt die Stimmkarten in Empfang. Es zeigen sich keine Unregelmässigkeiten.

Nach einem Schlusswort des Präsidenten wird die Sitzung um 14:10 Uhr geschlossen.

Für Swiss Hockey
20.05.03
Rolf Altherr
Office Manager